

Verkehrssituation vor unserer Grundschule



Liebe Eltern, liebe Großeltern,

uns allen ist sicherlich schon die teilweise chaotische Verkehrssituation vor unserer Grundschule insbesondere zu den Bring- und Abholzeiten aufgefallen.

Nicht - wie oftmals vermutet - der Durchgangsverkehr oder sogar die Ampelregelung an der „Glüso-Baustelle“ führen zu diesem Chaos, nein! wir Eltern/Großeltern verursachen durch unsere Verhaltensweisen das Chaos selbst und gefährden damit unsere Kinder. Durch das Ordnungsamt, den Schulleiter und die Polizei in der Burgstallstraße durchgeführte Verkehrskontrollen bestätigen das.

- Wir Eltern/Großeltern halten und parken auf der Zick-Zack-Linie, die einem Halteverbot in diesem Bereich entspricht!
- Wir Eltern/Großeltern wenden - auch bei hohem Verkehrsaufkommen - auf der Straße vor der Schule oder vor der Kleinsportanlage!
- Wir Eltern/Großeltern halten direkt an der Engstelle, die für eine höhere Sicherheit unserer Kinder gebaut wurde, und sogar noch auf dem Bürgersteig!
- Wir Eltern/Großeltern lassen unsere Kinder straßenseitig aus - und einsteigen.
- Wir Eltern/Großeltern halten sogar noch in zweiter Reihe.

Dabei haben wir doch den **großen Parkplatz (Festplatz)** direkt gegenüber der Grundschule, der jetzt auch aufgrund der vom Bauhof durchgeführten Ausbesserungsarbeiten wieder gut befahrbar ist.

Dort sollten WIR ELTERN/GROßELTERN halten und ggf. auch parken und unsere Kinder ein- und aussteigen lassen.

Wenn es möglich ist, sollten die Kinder zu Fuß zur Schule gehen. Durch zahlreiche Studien wurde nachgewiesen, dass die tägliche Bewältigung des Schulweges zu Fuß eine Reihe von positiven Effekten auf die kindliche Entwicklung hat. Dazu zählen eine höhere Konzentrationsfähigkeit im Unterricht, eine gesteigerte körperliche Fitness, der Abbau von Übergewicht sowie - bei gemeinsamer Bewältigung des Schulweges mit anderen Kindern - die Verbesserung des Sozialverhaltens.

Seien **WIR ELTERN/GROßELTERN** ein gutes **VORBILD** für unsere Kinder!

Die Elternvertreter
der Grundschule „Am Rennsteig“
im Interesse unserer aller Kinder.

Tambach-Dietharz im Oktober 2015

dazu passt auch ein Lied von Rolf Zuckowski:

Zwischen den Autos

Wieder mal stehn hier die Autos dicht an dicht,
Ampel oder Zebrastreifen gibt es nicht.
Keine große Lücke, wo ich besser sehen kann,
doch ich muss hier rüber, also dann:

Zwischen den Autos am Rand der Straße
geh ich ganz langsam vor mit der Nase.
Zwischen den Autos bleibe ich stehn.
Ich muss ja erst nach links und rechts sehn,
und noch mal nach links.

Nein, nein, nein,
ich lauf doch nicht los!
Nein, nein, nein,
wer macht denn so was bloß?
Nein, nein, nein,
ich bin doch nicht blöd!
Nein, nein, nein,
nachher ist es zu spät.

Zwischen den Autos, die hier so parken,
ist es am besten, erst mal zu warten,
und ist die Fahrbahn links und rechts frei,
dann geh ich los und guck noch dabei.
Nein, nein, nein,
ich lauf doch nicht los...